

VORWORT

Die vorliegende Dokumentation enthält den Offenen Brief „A Common Word Between Us and You“¹ und das Kommuniqué von Neapel (beide vom Oktober 2007) sowie ein Dutzend Erstreaktionen aus dem christlichen Raum.

So überwältigend die Resonanz unter Christen in aller Welt auf den Brief von 138 muslimischen Persönlichkeiten an den Papst und die Weltchristenheit war, so unübersichtlich mögen sich für den interessierten Betrachter die vielfältigen Reaktionen, Erwiderungen und Gesprächsprozesse darstellen, die durch ihn ausgelöst worden sind. Zumal die Praxis zeigt, dass Antworten bisher weithin auf der Ebene von Dialogspezialisten, Akademien, Kirchenleitungen und deren Repräsentanten gesucht und formuliert worden sind, der Funke auf die Basis der Gemeinden und dialogbereiten Gesprächsgruppen hingegen noch kaum übergesprungen ist. Ein Grund unter anderen dafür ist, dass die Debatte weitgehend auf Englisch stattfindet, ein anderer, dass die ökumenische Bewegung sich auf dem Weg des Dialogs auf Verständigungs- und Abstimmungsprozesse einlassen muss, die raschen und öffentlichkeitswirksamen Reaktionen entgegenstehen.

Vor allem in zwei Hinsichten möchte diese Zusammenstellung den neuen Impuls für den Dialog aufnehmen und verstärken. Zum einen stellt sie elf ursprünglich auf Englisch verfasste Texte in Übersetzung zur Verfügung, um dadurch den Zugang für Gemeinden und Gruppen zu erleichtern; die Texte 2 bis 5, 7 und 14 werden hier erstmals auf Deutsch veröffentlicht. Zum andern ist zu hoffen, dass die Bündelung bisher bekannt gewordener Äußerungen nicht nur die Bedeutung des muslimischen Vorstoßes aufzuzeigen vermag, sondern auch zu weiteren und intensiveren Überlegungen auf allen Ebenen anregt, wie sich der Offene Brief zu bereits bestehenden Initiativen verhält und welche Taten den Worten konkret folgen sollen. Nicht in der Absicht der Dokumentation liegt es, den Ertrag von Tagungen und Dialogveranstaltungen, die es zum Thema gegeben hat, fruchtbar zu machen, geschweige denn die inzwischen weitverzweigte Diskussion im Ganzen nachzuzeichnen. Auch die inhaltliche Auseinandersetzung ist nicht eigenes Thema, sie erfolgt jedoch auf ihre Weise im Spiegel der christlichen Erstreaktionen.

Insofern ist dies ein erster Schritt, dem weitere folgen mögen in der Würdigung eines der bedeutendsten Ereignisse im islamisch-christlichen Dialog der letzten Jahrzehnte.

Mein herzlicher Dank gilt Torsten Matzke, M.A., der die Übersetzungen aus dem Englischen kompetent besorgt hat. Dank auch an die Verlage und Personen, die dem erneuten Abdruck schon veröffentlichter Texte zugestimmt haben.

*Friedmann Eißler
Berlin, im März 2009*

¹ Offizielle Internetseite der muslimischen Initiative: www.acommonword.com.